



Und los geht es: Die jüngeren Schüler starten topmotiviert und mit viel Freude zu ihrem Rennen.

Das Glarnerland macht lauffreudig

Am 29. Glarner Stadtlauf fotografierte Rudolf Etter



Fabienne Schlumpf (links) und Sabine Fischer möchten EM-Maskottchen Cooly im nächsten Jahr in Zürich wieder so nahe kommen.



Die Eritreer Berhe Zeremariam (links) und Fikri Guta liefern sich ein spannendes Duell um den Tagessieg, das Zeremariam knapp für sich entscheidet.



Umarmungen: Marcel Ott und Tamara Kamm (oben) und ein Schüler aus ...



Bettigas (oben) wüssten den Weg, Papi weiss ihn bestimmt auch.



Der LAV Glarus mit Antonio Piccirillo, Janis Gächter und Hannes Elmer (von links) bestimmt das Tempo.



Die Inliner sorgen mit ihren hohen Tempi jedes Jahr für ein besonderes Spektakel am Glarner Stadtlauf.

FUSSBALL

1. LIGA PROMOTION									
Sion U21 – Kriens									3:0
Tuggen – Breitenrain									2:0
Zürich U21 – Le Mont Lausanne									0:2
SC Brühl – Etoile Carouge									2:2
Old Boys Basel – YF Juventus									2:3
Delémont – Stade Nyonnais								So, 16.00 Uhr	
St. Gallen U21 – Köniz								So, 16.00 Uhr	

1. Le Mont Lausanne	13	9	2	2	26:14	29
2. Tuggen	14	8	1	5	41:32	25
3. Sion U21	12	6	4	2	28:22	22
4. Köniz	12	6	3	3	22:17	21
5. Etoile Carouge	13	6	3	4	36:31	21
6. Brühl	13	6	3	4	19:19	21
7. YF Juventus	13	6	2	5	20:16	20
8. Zürich U21	13	6	2	5	19:17	20
9. Delémont	12	5	2	5	18:24	17
10. Basel U21	11	4	4	3	14:15	16
11. Stade Nyonnais	11	4	3	4	20:24	15
12. Kriens	13	2	5	6	17:24	11
13. Breitenrain	13	3	1	9	15:23	10
14. Old Boys Basel	13	2	2	9	15:20	8
15. St. Gallen	12	1	3	8	9:21	6
16. AC Bellinzona *	0	0	0	0	0:0	0
* Rückzug						

1. LIGA CLASSIC, GRUPPE 3									
Rapperswil-Jona – Balzers									0:3
Cham – Team Ticino U21									0:1
Chur 97 – Winterthur U21									0:1
Wettswil-Bonstetten – Höngg									1:3
Zug 94 – Muri									1:3
Gossau – Mendrisio									1:2
Thalwil – Eschen-Mauren								So, 14.30 Uhr	

1. Eschen-Mauren	11	7	1	3	27:17	22
2. Mendrisio	12	6	4	2	22:17	22
3. Rapperswil-Jona	12	6	3	3	27:14	21
4. Cham	12	5	4	3	30:24	19
5. Balzers	12	6	1	5	18:12	19
6. Zug 94	12	5	3	4	17:18	18
7. Team Ticino U21	12	5	3	4	11:16	18
8. Gossau	12	6	0	6	21:31	18
9. Muri	12	5	2	5	19:26	17
10. Wettswil-Bonstetten	12	5	1	6	16:10	16
11. Thalwil	11	4	1	6	20:18	13
12. Chur 97	12	4	1	7	18:23	13
13. Höngg	12	3	2	7	16:24	11
14. Winterthur U21	12	2	2	8	13:25	8

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6									
Frauenfeld – Widnau									5:2
Linth 04 – Kreuzlingen									4:3
St. Margrethen – Amriswil									1:1
Seuzach – SV Schaffhausen									1:1
Altstätten – Freienbach								So, 14.30 Uhr	
Gossau – Sirmach								So, 15.00 Uhr	
Uster – Mels								So, 15.00 Uhr	

1. Seuzach	12	8	3	1	30:13	27
2. Widnau	12	8	2	2	35:18	26
3. Linth 04	12	7	2	3	26:19	23
4. Sirmach	11	6	4	1	21:13	22
5. Freienbach	11	7	0	4	23:18	21
6. Uster	11	4	5	2	17:13	17
7. Frauenfeld	12	4	1	7	29:31	13
8. Kreuzlingen	12	4	1	7	25:29	13
9. St. Margrethen	12	3	4	5	18:22	13
10. Gossau	11	3	3	5	15:21	12
11. Altstätten	11	3	2	6	12:18	11
12. SV Schaffhausen	12	2	4	6	23:31	10
13. Amriswil	12	2	3	7	12:19	9
14. Mels	11	2	2	7	12:33	8

Linth 04 – Kreuzlingen 4:3 (1:2)
Lintharena sgu, Näfels. – 300 Zuschauer.
Tore: 3. Mihajlovic 0:1. 10. Mihajlovic 0:2. 14. Idrizi 1:2. 46. Idrizi 2:2.
74. Daniel Feldmann 3:2. 79. Ismaili 4:2. 80. Stefanovic 4:3.
Linth 04: Sutter; Knakal (28. Shabani), Stefl, April, Stokic; Idrizi, Hotjirani, Daniel Feldmann (80. Yildirim), Gjergji, Gössi (31. Gar), Ismaili.
Kreuzlingen: Schmid; Riccardi, Wagner (94. Marena), Beran, Zina (70. Stefanovic), Aiello, Tütünci, Saccone (55. Tonye), Gimenez, Damian, Jager.
Bemerkungen: Linth 04 ohne Milano, Vranjes (beide gesperrt), Antoniazzi (rekonvaleszent). Verwarnungen: Idrizi (Reklamieren), Daniel Feldmann, Gjergji, Gar, Strohm (alle wegen Foulspiels).

VOLLEYBALL

NATIONALLIGA A, MÄNNER									
Amriswil – Lausanne UC									3:0 (25:23, 25:20, 25:22)
Näfels – Chênôis									3:1 (21:25, 25:14, 25:22, 25:12)
Lutry-Lavaux – Züri Unterland									1:3 (22:25, 20:25, 30:28, 17:25)
Einsiedeln – Lugano									0:3 (17:25, 24:26, 19:25)
Laufenburg-Kaisten – Schönenwerd									So, 17.30 Uhr

1. Lugano	2	2	0	0	0	6:0	6
2. Züri Unterland	2	2	0	0	0	6:1	6
3. Schönenwerd	1	1	0	0	0	3:0	3
4. Lausanne UC	2	1	0	0	1	3:3	3
5. Chênôis	2	1	0	0	1	4:4	3
6. Amriswil	2	1	0	0	1	3:3	3
7. Näfels	2	1	0	0	1	3:4	0
8. Laufenburg	1	0	0	0	1	0:3	0
9. Lutry-Lavaux	2	0	0	0	2	2:6	0
10. Einsiedeln	2	0	0	0	2	0:6	0

FRAUEN, NATIONALLIGA B, OST									
Glaronia – Züri Unterland									3:0 (25:16, 25:21, 25:12)
Fides Ruswil – Aadorf									1:3 (25:23, 11:25, 20:25, 14:25)
Steinhausen – Obwalden									So, 16.00 Uhr
Lugano – Galina Schaan									So, 17.00 Uhr

1. Aadorf	2	2	0	0	0	6:1	6
2. Lugano	1	1	0	0	0	3:0	3
3. Galina Schaan	1	1	0	0	0	3:0	3
4. Glaronia	2	1	0	0	1	3:3	3
5. Fides Ruswil	2	1	0	0	1	4:4	3
6. Obwalden	1	0	0	0	1	1:3	0
7. Steinhausen	1	0	0	0	1	0:3	0
8. Züri Unterland	2	0	0	0	2	0:6	0

Rennen und Rollen durch Glarus

Ideales Wetter, tolle Stimmung, viele Teilnehmer und Zuschauer prägen den 29. Glarner Stadtlauf

1191 Laufbegeisterte und 21 Inline-Skater nahmen gestern Samstag die kleinste Hauptstadt in Beschlag. Die Siege in den Hauptkategorien holten sich Fabienne Schlumpf und Berhe Zeremariam.

VON RUDOLF ETTER

Es war ungewohnt warm, als die 1212 Teilnehmer auf die Strecke gingen, jedenfalls viel wärmer als letztes Jahr. Bereits vor dem Start hatte auf dem Rathausplatz ein Riesenbetrieb geherrscht, verursacht durch die gut 400 Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Lehrenden fast aus dem ganzen Kanton angereist waren. Es war denn auch das wohl stimmungsvollste «Rennen», dass die Schülerinnen und Schüler boten, auch wenn es «nur» um das Erreichen einer vorgegebenen Idealzeit ging.

BEIM ANSCHLIESSENDEN Teamwettbewerb fielen die Hurricanes Glarnerland durch eine tolle Beteiligung auf, und die Mitglieder des LAV Glarus durch einen überlegenen Sieg vor dem Team der Eternit und der Läufergruppe Glarus. Zu einem stimmungsmässigen Höhepunkt kam es dann auch bei der Kategorie Muki/Vaki mit 118 klassierten Zweier-Teams. Hier ging es vor allem ums Mitmachen, denn die Altersunterschiede und damit auch die Leistungsunterschiede bei den Kindern waren riesengross. Aber schön war es, wie alle, oder fast alle, mit Freude ihre 840 Meter abspulten, geführt von ihren Müttern, Vätern oder Grosseltern.

BEI DEN OFFIZIELLEN Nachwuchskategorien ging es dann richtig zur Sache. Schon die Piccolis stoben wie die Windsbraut davon und liefen schnelle Zeiten. Langläufer Silvan Hauser (Schwändi) wurde hier Zweiter, Florian Freuler (Glarus) bei den Schülern 1. Dritter. Die Sieger der Kategorie Schüler 2 wurde zu den üblichen Preisen zusätzlich mit dem Marathon Chäppp-Preis geehrt, den



Wenn die Strecke nicht mehr enden will, steht EM-Maskottchen Cooly helfend zur Seite.

RUDOLF ETTER

400

Gut 400 Schülerinnen und Schüler – fast aus dem ganzen Kanton – sorgten für eine äusserst stimmungsvolle Atmosphäre.

Wetzikon, war im Frauenrennen eine Klasse für sich. Die Glarnerin Sabine Fischer wurde sichere Zweite. Bei den Männern lieferten sich die beiden

Eritreer Fikru Guta und Berhe Zeremariam einen heissen Kampf, den der Ältere der beiden, Zeremariam, ganz knapp für sich entschied.

DIE INLINE-SKATER boten viel Spektakel bei ihrem schnellen Tempo in den Geraden und den Kurven, aber die zahlenmässige Beteiligung geht von Jahr zu Jahr zurück. Aufwand und Ertrag stehen hier in einem Missverhältnis.

Der nächste Glarner Stadtlauf, die 30. Austragung, findet am Samstag, 25. Oktober 2014, statt.

RESULTATE

29. GLARNER STADTLAUF

Männer (7,86 km)
1. Berhe Zeremariam (Eritrea/Zürich) 22:57.4. 2. Fikru Guta (Eritrea/Vimmergen) 22:57.5. 3. Andreas Ruedlinger (Winterthur) 24:07.1. **4. David Senn** (Ostermundigen) 24:10.5. 5. Christoph Schefer (Lüdingen) 25:02.5. 6. Armin Flückiger (Jona) 25:08.0. 7. Olivier Widmer (Zürich) 25:09.8. 8. Fabian Anrig (Chur) 25:10.4. 9. Norbert Hegner (Galgenen) 25:52.6. 10. Marcel Bartholet (Tuggen) 26:09.6. – **Ferner die Glarner:** 15. Walter Mezzomo (Glarus) 27:09.9. 17. Dominic Reumer (Glarus) 28:10.3. 18. Marcel Knobel (Näfels) 28:45.9. 22. Andreas Hiernickel (Schwanden) 30:00.7. 23. Antonio Fuentes (Riedern) 30:01.9. 26. Ludwig Hiernickel (Schwanden) 30:39.7. 33. Patrick Hess (Mollis) 32:16.1. 37. Ronnie Chlauser (Mollis) 34:50.2. 38. Romano Hauser (Näfels) 34:56.9. 40. Ismail Ramadani (Mollis) 35:28.3. 41. Ruedi Becker (Schwanden) 35:45.3. 42. Milos Cokic (Glarus) 36:57.5. 43. Hannes Schneider (Ennenda) 37:04.3. – 48. klassiert.

Frauen (4,72 km)
1. Fabienne Schlumpf (Wetzikon) 14:58.2. **2. Sabine Fischer** (Glarus) 15:27.7. 3. Rahel Friederich (Winterthur) 16:31.0. 4. Saskia Schilling (Gattikon) 17:28.1. 5. Barbara Ammann (Oberrieden) 18:15.9. 6. Larissa Hänsli (Zürich) 18:50.7. 7. Gisela Senn (Ittigen) 19:30.3. 8. Stefanie Rothenbühler (Reichenburg) 20:29.5. 9. Jenne-Lee Schiller (Wagen) 20:47.6. 10. Ursula Tschanz (Stäfa) 20:51.5. – **Ferner die weiteren Glarnerinnen:** 19. Heike Summer (Niederurnen) 22:48.6. 20. Doralice Lopez von Ehren (Mollis) 23:29.0. 24. Evelyn Pfändler (Niederurnen) und Andrea Wyssen (Niederurnen), je 31:55.9.

Junioren (3,36 km)
1. Hans Müller (Weesen) 12:13.6.

Juniorinnen (3,36 km)
1. Andrea Marquart (Mönchaltorf) 12:28.7. 2. Noreen Illi (Wädenswil) 14:33.9.

Männliche Jugend (3,36 km)
1. Janis Gächter (Schwändi) 10:44.1. 2. Domenik Meier (Bühler) 10:45.4. 3. Beda Klee (Wattwil) 11:12.8.

Weibliche Jugend (3,36 km)
1. Alissa König (Dürnten) 12:16.0. 2. Anja Koller (Buttikon) 12:43.9. 3. Corine Krieg (Oberurnen) 16:22.3.

Schüler 1 (1,68 km)
1. Silas Zurrfluh (Goldau) 5:34.8. 2. Pascal Schmid (Benken) 5:48.1. 3. Florian Freuler (Glarus) 5:50.5. 4. Deny Vetsch (Werdenberg) 5:54.7. 5. Isuf Ramadani (Netstal) 6:04.2.



KOBI HEFTI

Die Heimdresses mit Sieg eingeweiht

Nach überwundenen Startschwierigkeiten dominierte Biogas Volley Näfels die Gäste von Chênôis und siegten letztlich klar mit 3:1 (21:25, 25:14, 25:22, 25:12). Nach dem verlorenen Startdurchgang wurde Chênôis von Näfels Mal für Mal abgeblockt und im zweiten Satz mit 25:14 klar dominiert. Der dritte Satz verlief ausgeglichen. Als es gegen Satzende eng wurde, Näfels in Rückstand geriet, liess die Polak-Truppe ihr Potenzial aufblitzen und gewann den Satz 25:22. Im vierten Umgang waren die Glarner das klar stärkere Team. Sie waren in allen Belangen überlegen und gewannen den Satz mit 25: 12. Die Näfelfer Offensive und Blockarbeit wusste zu gefallen, während die Annahme und Verteidigung phasenweise ins Wanken geriet.